

BLUDENZ

Zugestellt durch Post.at, Verlagspostamt A-6700 Bludenz, Nr. 145, Oktober 2011
Rathausinformation, Amtliche Mitteilung


bludenz
Die Alpenstadt

AKTUELL



Am 31. Oktober ist
Weltspartag - ein
Besuch in der
Sparkasse lohnt sich!

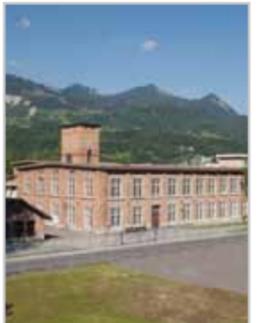


Die Sparkasse unterstützt Familien, damit Kinder ihre Fähigkeiten im Umgang mit Geld optimal entwickeln können. Der Kinder-Club der Sparkasse heißt Sparefroh-Club und belohnt fleißige Sparer bis 10 Jahre mit schönen Geschenken und attraktiven Zinsen. Sie wollen mehr über den Sparefroh-Club erfahren? Vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin unter 05 0100 - 77800 oder direkt in Ihrer Sparkasse. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie!

Vorwort	4
Kinderbetreuungseinrichtung „Farbtüpfle“ eröffnet	5
125 Jahre Spinnerei Klarenbrunn	6-7
Neue Radabstellanlage am Bludener Bahnhof	8
Mehr Sicherheit für Radfahrer	9
Kultur-Herbst	10-11
Urlaubs austausch mit SeneCura	12
Kindergarten Igel ist Kneippkindergarten	13
Brunnenfelder Geschichte aufgearbeitet	14
Städtische Musikschule startet in den Herbst	15
Filmabend / Fußballcamp	16
Tischlerei Feuerstein / Weinkeller im Gasthaus Krönele	17
Rägaboga Lädile / Illufer wird gesäubert	18
Sportehrenzeichen / Programm VHS Bludenz	19
Märkte in Bludenz	20
Union Schützengilde Bludenz	21
Aktuelles auf einen Blick	22
Vizebürgermeister Peter Ritter	23
Stadtrat Arthur Tagwerker	24
Stadträtin Carina Gebhart	25
Stadtrat Wolfgang Weiss	26
Stadtrat Thomas Lins	27
Chronik	28-31



Gut angenommen wird die neue Radabstellanlage am Bludener Bahnhof.



Spinnerei Klarenbrunn

Herausgeber:
Amt der Stadt Bludenz

Inhalt und
redaktionelle
Gestaltung:
Stefan Kirisits
Carmen Reiter
Christoph Dobler

Fotos:
Stadt Bludenz

Offsetdruck:
Linderdruck



Bürgermeister
Mandi Katzenmayer

Liebe Bludnerinnen und Bludner!

Der Sommer ist endgültig vorüber und mit dem Herbst hat die intensive Arbeit am Budget für das Jahr 2012 begonnen. Auch der kommende Haushalt wird vom Spargedanke geprägt sein. Zwar spüren wir die Erholung der Wirtschaft in Form von höheren Ertragsanteilen, dennoch sind die Aufgaben, die an die Kommunen gestellt werden, nicht weniger geworden. Vor allem der gesamte soziale Bereich - von den Kleinkinderbetreuungseinrichtungen bis hin zur Altenbetreuung - von der Sprachförderung bis hin zur Unterstützung unseres Krankenpflegevereins und des MOHI - kostet immer mehr Geld.

Selbstverständlich versucht die Stadt Bludenz diesen Spagat zwischen den steigenden - wenn auch begründeten Ausgaben - und den nicht im gleichen Maß wachsenden Einnahmen möglichst gering zu halten. Es ist eine Herausforderung, diese Aufgaben bestmöglich zu bewältigen und ich bitte an dieser Stelle jetzt schon um Verständnis, dass eben nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Wir werden versuchen, die wichtigen und notwendigen Dinge zu erledigen.

Zwei Projekte möchte ich hervorheben. Da ist zum einen die vor wenigen Tagen in Betrieb gegangene Kleinkinderbetreuung. Der Bedarf in Bludenz war groß, immer mehr Eltern kamen zur Stadt und zeigten Interesse am Wohnort Bludenz, wenn wir eben eine Kleinkinderbetreuung haben. Die Betreuung von eineinhalbjährigen Kindern gehört heute zu sozialpolitischen Standards. Das ist nicht wegzuleugnen. Die Stadt Bludenz versucht, diese Standards zu erfüllen.

Ganz anders sieht es bei den verkehrstechnischen Maßnahmen aus. Wir versuchen immer mehr, das Fahrrad als energie- und umweltrelevantes Alternativverkehrsmittel in den Alltag einzubinden. Damit uns das gelingt, müssen wir in die Fahrradfreundlichkeit investieren. Ein neuer Radabstellplatz am Bahnhof zeigt dies deutlich. Täglich sind die 50 Abstellplätze gefüllt. Wir erleichtern vielen Bludnern so den Weg mit dem Fahrrad zur Bahn, und dann mit der Bahn zu ihrem Arbeitsplatz oder zu ihrem Ausbildungsort. Damit entlasten wir den Verkehr in der Innenstadt und entlasten gleichzeitig unsere Umwelt. Die Kosten für die Errichtung der Kleinkinderbetreuung im ersten Jahr lagen bei rund 100.000 Euro, die Kosten für die Errichtung des Radabstellplatzes bei 70.000 Euro.

Ganz unterschiedliche Investitionen, ganz ähnlich die Ziele: Investitionen in die Nachhaltigkeit unserer Stadt. Ich hoffe, dass wir in den kommenden Wochen und Monaten, die Aufgaben gut bewältigen und bin überzeugt, dass wir mit Hausverstand gute Lösungen für Bludenz finden werden.

Ihr Bürgermeister
Mandi Katzenmayer

Ein schönes „Farbtüpfle“ der Kinderbetreuung

Neue Kinderbetreuung ergänzt „Wohnen für Jung und Alt“



Christina Muther kümmert sich mit ihrem Team derzeit um 18 Kinder im neuen „Farbtüpfle“ in der Spitalgasse.

Die Wohnanlage „Wohnen für Jung und Alt“ ist farbenfroh geworden. Der Grund dafür: Das Bludner „Farbtüpfle“ hat vor wenigen Tagen den Betrieb aufgenommen. Das „Farbtüpfle“ ist die jüngste städtische Kleinkinderbetreuungseinrichtung.

Damit ist nun das innovative Gesamtkonzept dieses Projektes zwischen dem Landeskrankenhaus und dem Bludner Sozialzentrum Laurentius-Park umgesetzt. Neben den Wohneinheiten, in denen vor allem „Betreutes Wohnen“ angeboten wird, ist auch eine Kleinkinderbetreuungseinrichtung in das Gebäude der VOGEWOSI eingezogen. Das Konzept für das Haus ist ein Volltreffer. Alt und Jung werden so künftig gemeinsam unter einem Dach wohnen, arbeiten und altersgerechte Betreuung erfahren. Das „Farbtüpfle“ hat täglich von 7 bis 17 Uhr geöffnet. Angeboten wird eine ganztägige oder eine halbtägige Kinderbetreuung. Es ist ausgerichtet für Kinder von eineinhalb bis vier Jahren. Derzeit werden 18 Kinder in dieser Kleinkinderbetreuungseinrichtung von fünf Mitarbeiterinnen unter der Leitung von Christina Muther betreut.

110 Kinder von eineinhalb bis drei Jahren werden derzeit in Kleinkinderbetreuungs-

einrichtungen und Spielgruppen liebevoll umsorgt. In den acht Bludner Kindergärten sind 319 Kinder untergebracht. Sie werden von 38 Kindergartenpädagoginnen und 12 Helferinnen begleitet. Acht Pädagoginnen sind derzeit in Bludenz auch für die Sprachförderung in den Bludner Kindergärten zuständig.



Spiel und Spaß steht im Vordergrund.

Spielgruppe
„Farbtüpfle“
Spitalgasse 10a

Tel. 05552-63621-978



Die Ruhe- und
Schlafzelle

Einst und jetzt: 125 Jahre Spinnerei Klarenbrunn

Getzner Textil und Linz Textil - eine Erfolgsgeschichte



Ringspinnmaschine
1903



Die Außenfassade der denkmalgeschützten Spinnerei Klarenbrunn ist seit 1886 unverändert.



Blick in das Vorwerk:
Flyer, Strecken und
Karden, 1934/35

Eines der bekanntesten und bedeutendsten bau- und industriehistorischen Gebäude feiert diese Tage ein Jubiläum. Die Spinnerei Klarenbrunn ist vor 125 Jahren errichtet worden und spinn seit 1886 Baumwollgarne.

Bereits im Jahre 1883 ließen Getzner, Mutter & Cie Baupläne für eine Spinnerei durch den Bludener Baumeister Ignaz Wolf, nach Vorbildern der englischen Industriearchitektur, erstellen.

Ein Jahr später erteilte die Stadt Bludenz die Baugenehmigung für die geplante Betriebsanlage und die Wasserwerke. Um die bestehenden Werke „Bleiche“ und „Lünersee“ mit „Klarenbrunn“ zu verbinden, ließen Getzner, Mutter & Cie die erste Telefonanlage im Vorarlberger Oberland errichten. Die Inbetriebnahme des Werkes „Klarenbrunn“ erfolgte am 25. Juni 1886.

Als am 18. Mai 1924 Fabrikant Anton Gassner in Bludenz starb, endete die erste große Epoche von „Klarenbrunn“. Seit Inbetriebnahme der Fabrik 1886 war er als Gesellschafter ununterbrochen für diese Spinnerei zuständig.

1939 gelang erstmalig während einer Normalschicht – pro 48 Wochenarbeitsstunden – eine Monatsproduktion von über 100.000

Kilogramm gesponnenem Garn. Während der Kriegszeit wurde die Spinnerei Klarenbrunn in die Kategorie Flockenbastspinnereien eingestuft (Flockenbast ist ein aus Flachs und Hanf hergestelltes Material). In den folgenden Jahren folgten verschiedene Um- und Zubauten.

Seit 1992 führte die Linz Textil GmbH die Spinnerei Klarenbrunn weiter und installierte im Jahr 2000 die neueste Compact-Ringspinnentechnologie. Mit vier weiteren Spinnereien und zwei Webereien gehört die Spinnerei Klarenbrunn zur Linz Textil GmbH, einer der führenden europäischen Textilgruppen.

Die Konzern-Muttergesellschaft Linz Textil Holding AG setzt auf Stabilität, Kontinuität und langfristige Partnerschaften. Vorausschauende Finanzpolitik, sowie der Anspruch auf Qualitätsführerschaft sind manifeste Konstanten der Managementphilosophie der Gruppe.

Seit Jahren produziert die Spinnerei Klarenbrunn feinste Baumwollgarne, deren Qualität durch die Verarbeitung von hochwertigster Extralangstapel-Baumwolle erreicht wird. Eigens ausgewählte und geprüfte „PIMA“-Qualitäten aus Ägypten und den USA sind die Rohstoffgrundlage für die „Compact“-gesponnenen Garne. Konstan-



Betriebsleiter mit Kaderpersonal von 1893.

te Garnqualität höchster Güteklasse sowie bester Kundenservice sind jene Leistungen der Spinnerei Klarenbrunn, die die im Premiumsegment der Textil- und Bekleidungsindustrie produzierenden Kunden schätzen.

Bestens gewartete Produktionsmaschinen, modernste Spinnentechnologie und die konsequente Umsetzung von Optimierungsprozessen in der Garnproduktion garantieren sowohl die Erfüllung der anspruchsvollen Kundenwünsche als auch die Erreichung der Unternehmensziele.

Die engagierten und motivierten Mitarbeiter, sowie modernstes Qualitäts- und Produktionsmanagement machen die Spinnerei Klarenbrunn zum kompetenten Partner in der Textilindustrie.

Die Frottierweberei VOSSEN im burgenländischen Jennersdorf ist eine hundertprozentige Tochterfirma der Linz Textil.

Tag der offenen Tür

Samstag, 8. Oktober,
10 bis 15 Uhr
mit Betriebsbesichtigung
und Bewirtung im Festzelt



Garnetikett 1865



Beim Kardieren wird die Baumwollflocke in die Einzelfasern aufgelöst; Karden von 1886



Strangweife, etwa um 1900

Zahlen und Fakten

Linz Textil Gruppe:

Gruppenumsatz:	165 Mio. Euro/Jahr
Produktion:	40.000 to/a Garn 21,5 mio. lfm/a Gewebe
Beschäftigte:	685
Standorte:	Linz (A), Hauptsitz Landeck (A) Bludenz (A) Klanjec (Kroatien) Nanjing (China) Jennersdorf (A)

Spinnerei Klarenbrunn:

Umsatz:	8,1 Mio. Euro/Jahr
Absatzmärkte:	A / D / CH
Produktion:	1.200 Tonnen/Jahr
Spindelanzahl:	13.000 Compact-Ringspindeln
Nummernbereich:	Nm 50/1 – 135/1
Mitarbeiter:	40
Produkte:	Gekämmte Ringgarne aus 100% Extralangstapel-Baumwolle



www.linz-textil.at

Neue Radabstellanlage am Bludener Bahnhof

Bludenz erhält Prädikat „Fahrrad Freundlich“

Auch eine Stromtankstelle in Kooperation mit A1 wurde am Bludener Bahnhof eingerichtet. Sie ist von 30 Ladestellen in Österreich die erste an einem Bahnhof.



Mit dem Fahrrad zur Arbeit: Die Gewinner des Radwettbewerbes wurden von Bgm. Katzenmayer, LR Rüdissler, Vizebgm. Ritter und M. Scheuermeier ausgezeichnet.



Höchstpersönlich eingeflämmt: Bludenz ist „Fahrrad Freundlich“.



Sportler Alpin und Zweirad Nägele stellen die neuesten E-Bikes vor.

„Mit dem Rad zum Bahnhof und dann mit dem Zug weiter. Das hat die Stadt Bludenz hier ideal gelöst“, streute Landesrat Karl-Heinz Rüdissler der Alpenstadt für die Realisierung der neuen Radabstellanlage am Bahnhof Rosen. Bürgermeister Mandi Katzenmayer versprach weitere Investitionen und Verbesserungen in das Verkehrsmittel „Rad“.

Anlässlich des Starts der landesweiten Vorarlberg MOBILWOCHE wurde die neu errichtete Radabstellanlage am Bludener Bahnhof vom Land Vorarlberg mit dem Prädikat „Fahrrad.Freundlich“ ausgezeichnet. Durch die optimale Verknüpfung von Radverkehr mit Bus und Bahn, stellt die Abstellanlage eine wichtige Etappe in der Arbeit der Stadt Bludenz zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität dar. Verkehrslandesrat Karl-Heinz Rüdissler hat diese Auszeichnung im Rahmen der offiziellen Eröffnung des neuen Radabstellplatzes an Bürgermeister Mandi Katzenmayer übergeben. Vorgestellt wurde auch die neue Verkehrsführung für Fahrräder im Bereich des Bludener Bahnhofes. Sie wird mit dem Abschluss des Neubaus der Arbeiterkammer im kommenden Frühjahr/Frühsummer umgesetzt. Damit wird eine bessere „Raderreichbarkeit“ des Verkehrsknotenpunktes Bahnhof Bludenz erreicht.

Die neue Abstellanlage ist ein lang gehegter Wunsch der Bludener Bevölkerung nach zusätzlichen, attraktiven Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am Bahnhof. Sie ist komplett überdacht und bietet Platz für 50 Fahrräder. Die Errichtungskosten beliefen sich auf rund 70.000 Euro, die zum Teil aus Landesmitteln gefördert werden. Neben den neuen Radabstellplätzen wurde in Kooperation mit A1 auch eine Anlage zum Aufladen von Elektrofahrrädern installiert. Selbstverständlich wurden im Rahmen der Bauarbeiten auch eine Verbesserung der Platzgestaltung und dortigen Taxiabstellplätze umgesetzt.

Es wurden nicht nur die Radabstellanlage eröffnet, auch die Bludener Radhändler – Sportler Alpin und Nägele Zweirad-Elektro – informierten über die neuesten technischen Entwicklungen im Bereich der elektrounterstützten Fahrräder. Die Fahrräder standen auch für Proberunden zur Verfügung. „Gerade mit der Förderung, die den Ankauf von E-Bikes unterstützt, hat in Bludenz ein richtiger Boom eingesetzt. Wir wollen den Umstieg auf E-Bikes bzw. den Ausstieg aus Autos weiterhin fördern“, kündigt Bürgermeister Mandi Katzenmayer an. In Bludenz wird der Kauf von E-Bikes mit bis zu 150 Euro von der Stadt unterstützt.

Verkehrsverbesserung und mehr Sicherheit

Radfahrer werden bei den Verkehrsplanungen besonders berücksichtigt



Das Land Vorarlberg baut die L 93 von Grund auf neu. Die Stadt Bludenz beteiligt sich.

Das Fahrrad - nicht nur als Sportgerät in der Freizeit, sondern als Fortbewegungsmittel im Alltag. Das ist eines der Ziele der Verkehrspolitik der Stadt Bludenz.

Dieser Wunsch wurde auch deutlich bei der Erstellung des Innenstadtleitbildes „Strategie 2020“ von der Bevölkerung geäußert. Die Verbesserung der Radfahrmöglichkeiten und der Radabstellplätze und vor allem der Sicherheit der Radfahrer wurden als Ziele genannt. Die Stadt Bludenz arbeitet deshalb auch sehr intensiv mit den umliegenden Gemeinden und dem Land Vorarlberg bei der Erstellung eines überregionalen Radwegkonzeptes zusammen.

Bei den überregionalen Radwegen wurden heuer schon Verbesserungen durchgeführt, im Bereich des Illraines etwa auf der Höhe des Innovationszentrums wurde schon im Frühjahr gebaut. Mitte Oktober wird ein weiterer Teilabschnitt auf dem Illrain neu gestaltet. Die Straße wird grundenerneuert, parallel dazu wird auch eine Verbesserung der Beleuchtung in diesem wichtigen Radabschnitt realisiert.

Mit dem „Neubau“ der Alfenzstraße durch das Land Vorarlberg wird die überregionale

Radweganbindung an das Klostertal neu gestaltet. Sie wird künftig straßenbegleitend entlang der Alfenzstraße führen. Damit wird das überregionale Radwegenetz deutlich verbessert.

Auch kleinere, rasch wirksame Verbesserungen im Bereich der Sicherheit für Radfahrer wurden in den vergangenen Wochen durchgeführt. So wurden etwa die gefährlichen Kreuzungsbereiche des Radfahrstreifens in der unteren Wichnerstraße neu markiert und mit einem sehr auffälligen, den neuesten Normen entsprechenden Signalstreifen versehen. Das erhöht die Aufmerksamkeit der Autofahrer, die gerade durch den gegen die Einbahn laufenden Radfahrstreifen notwendig geworden ist. Das war immer wieder ein Wunsch der Radfahrer.

Verbessert wurde auch die Situation bei einer sehr hoch frequentierten Kreuzung, nämlich der Gymnasiumkreuzung zwischen der Unterfeld- und der Jellerstraße. Auch dort wurde diese Markierung angebracht, um gerade in den stark frequentierten Zeiten des Schulbeginns und Schulschlusses zusätzliche Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler zu erreichen.



Mehr Sicherheit für die Gymnasiumkreuzung



Auch in der Wichnerstraße wurde der Radstreifen neu markiert.

Kultur-Herbst für kleine und große Menschen

Cinello: Neues Projekt für Kinder von 1 bis 3 Jahren

Informationen unter:
www.remise-bludenz.at



Cinello (Illustration: Andrea Krizmanich)



David Krakauer

Cinello – Für Kinder und Familien | Interaktive Konzerte für Kleinkinder von 1 bis 3 Jahren.

Mit „Cinello“ präsentiert Bludenz Kultur in Kooperation mit der Jeunesse Österreich und den Grazer Spielstätten eine neue interaktive Konzertreihe für Kinder von 1 bis 3 Jahren. „Cinello“ lässt Sie und Ihr Kind eintauchen in ein genussreiches und sinnliches Umfeld, in dem die Kinder – bewusst oder unbewusst – ins musikalische Geschehen eingebunden werden. Ein intensives Erlebnis, bei dem Kinder, Eltern und Großeltern einander in musischer Umgebung begegnen können.

Das Ambiente der neuen Konzertreihe „Cinello“ ist ganz auf Ihr Kind abgestimmt. Das Programm ist offen gestaltet und ermöglicht Kindern, Eltern und Großeltern ohne jeden Zwang mitzumachen oder einfach nur dabei zu sein und in den musikalisch-sinnlichen Raum einzutauchen. Fühlen Sie sich wie „zu Hause“ und genießen Sie mit Ihrem Kind die künstlerische Atmosphäre. Kinderwagen-Parkplatz, Wickeltisch und Teebar stehen zur Verfügung.

Bei Cinello treffen die junge Fee (Lilian Genn, Schauspiel und Konzept) und ihr neugieriger Begleiter, der Marienkäfer »Cinello«, auf die vielseitige Musikerin und Sängerin Maja Osojnik, den Trompeter

Stefan Dünser, den Gitarristen Alexander Swete und den Jazzvirtuosen Christoph Pepe Auer – Künstler, die bereits viele Erfahrungen in verschiedensten Kinder- und Jugendprojekten gesammelt haben.

29.11.2011 | Dienstag | 16 Uhr | Remise
Maja Osojnik, Blockflöten
30.1.2012 | Montag | 16 Uhr | Remise
Stefan Dünser, Trompete
11.4.2012 | Mittwoch | 16 Uhr | Remise
Alexander Swete, Gitarre
30.5.2012 | Mittwoch | 16 Uhr | Remise
Christoph Pepe Auer, Bassklarinette

Fremde Nähe - Weltmusik in Bludenz

Bludenz Kultur startet mit einem neuen Abonnement am 21. Oktober wieder die Reihe Fremde Nähe: Klezmervirtuose und Weltklasse Musiker David Krakauer and the Madness Orchestra! aus den USA sind zu Gast in der Remise.

Unter dem Motto „Traditions reloaded“ – „Musiktraditionen in neuem Gewand“ werden sechs verschiedene KünstlerInnen und ihre Musiktraditionen „nachgeladen“ und vorgestellt: Von amerikanischer Klezmermusik, über russische Volkslieder und Balladen, Stubenmusik aus Tirol, finnischem Tango bis zu französischen Chansons und jugoslawischen Rock- und Popsongs der 70er und 80er Jahre.

Freitag | 21. Oktober | 20 Uhr | Remise
Fremde Nähe: Krakauer plays Zorn feat. David Krakauer and the Madness Orchestra | USA

Freitag | 18. November | 20 Uhr | Remise
Fremde Nähe: Russische Volkslieder und Balladen mit Sergey Starostin & Ensemble | Russland

Sichern Sie sich jetzt Ihr Abonnement!

Music for a while - Alte Musik in Bludenz
„Music for a while“ steht auch in der Saison 2011/2012 wieder für Alte Musik, die sinnlich, fetzig und cool sein kann!

Samstag | 15. Oktober | 20 Uhr | Remise
Lieder und Tänze von Liebe und Tod aus dem alten Spanien, Frankreich, Österreich, Ungarn, der Türkei und Persien mit dem Orient-Okzident-Trio des Clemencic Consort

Samstag | 3. Dezember | 20 Uhr | Remise
'Tis Christmas now' mit dem Quadriga Consort, Alte Weihnachtsmusik und Carols aus Schottland, England und Irland

Samstag | 22. Oktober | 21 Uhr (Einlass 20 Uhr) | Bahnhof Bludenz
Jazz your Ass
FABIAN SQUINOBAL FEAT. HIFI-SATISFACTION & Gebrüder Keller

Mit Jazz your Ass findet ein besonderes Konzert in Bludenz statt: In einem alten Gütermagazin der ÖBB direkt neben dem Bahnhof werden FABIAN SQUINOBAL FEAT. HIFI-SATISFACTION mit einem Mix aus Funkrock und Modern Jazz den Bahnhof zum Beben bringen.

Für ausgelassene Aftershow-Stimmung sorgen die GEBRÜDER KELLER durch ihren smoothen und deepenen Sound, der sich von elektronischen bis hin zu rockigen Elementen bewegt. Dieses Event wird von drei Schülerinnen einer Maturaprojektgruppe der HAK – Bludenz initiiert, die damit einen Beitrag zum Kulturleben für junge Leute leisten wollen.

Zwei junge Vorarlberger Jazzmusiker, die sich über die Ländle-Grenzen einen Namen gemacht haben, David Helbock und Simon Frick sind mit ihrer neuen CD „Diagonal“ in der Remise zu hören.

Sonntag | 30. Oktober | 20 Uhr | Remise
CD-Präsentation David Helbock | piano, electronics, percussion und Simon Frick | violin, e-violin, electronics

Sonntag | 13. November | 16 Uhr | Remise
kinder.welten | „Cordes!“ | Familienkonzert

Eine spielerische und abwechslungsreiche Entdeckungsreise in die Welt der Streichinstrumente. Empfohlen für Kinder ab 9 Jahren.

Wie um die verschiedenen Völker selbst ranken sich auch um ihre Musikinstrumente Geschichten und Mythen. Blickt man zurück in die Entstehungszeit der Streichinstrumente, so findet sich immer ein gemeinsamer Urahn: der Bogen. Aus dem Kriegs- und Jagdinstrument wurde im Lauf der Jahrtausende ein Musikinstrument. Die Schwingung der Saite, die den Pfeil fortgeschleuderte, wurde gebändigt und ist in fast allen Musikkulturen anzutreffen. Die vier Künstler Garth Knox, Annick Pütz, Robin Meier und Jérémie Papin haben diese Verwandlung zum Thema gemacht.



Simon Frick und David Helbock



Fabian Squinobal feat. Hifi-Satisfaction



Quadriga Consort gastiert am Samstag, 3. Dezember, um 20 Uhr in der Remise.

Fotos:
Selmer Paris
Daniela Klemencic
Daniel Gebhart
Helbock / Frick
Fabian Squinobal

Urlaubs austausch mit SeneCura in Österreich

„Wer eine Reise macht...“ SeneCura Bludenz empfängt Gäste



Gemütliche Ruhepause bei einer erlebnisreichen Tour auf die Silvretta.



Adam Mühlbacher (rechts) aus Wagrein genießt einen Ausflug mit Wohnbereichsleiter Daniel Siegl.

Ein bisschen Abwechslung tut Allen gut: Neues kennenlernen und etwas ganz Besonderes erleben. Mit der SeneCura Aktion „Urlaubs austausch“ wird dies möglich.

Dieses Jahr führte die beliebte Initiative vier rüstige SeniorInnen aus dem SeneCura Laurentius-Park Bludenz in das SeneCura Haus am Annakirchl in Tirol. Natürlich durften auch vier Tiroler SeniorInnen ihren Urlaub im Laurentius-Park genießen – inklusive spannenden Ausflügen und herzhaften regionalen Köstlichkeiten.

Kontakt:

Roland Staffler
Leiter SeneCura
Laurentius-Park
Bludenz
Tel. 05552-63064-0
r.staffler@senecura.at

Jedes Jahr veranstalten die SeneCura Häuser in ganz Österreich erlebnisreiche Urlaubsreisen in ein anderes SeneCura Sozialzentrum. Für vier BewohnerInnen des Laurentius-Parks Bludenz ging es auf zu einem bezaubernden Urlaubstrip nach Tirol. Gemeinsam mit den SeniorInnen im Haus am Annakirchl des SeneCura Sozialzentrums Region Achensee konnten sie herrliche Ausflüge in die schöne Umgebung des Achensees unternehmen. Natürlich blieb auch noch viel Zeit für gemütliche Gespräche und ausgiebiges Kennenlernen mit den Bewohnern des Hauses am Achensee. „Abwechslungen im Alltag sind wichtige Schritte zu einem aktiven und erfüllten Leben im Alter. Mit unseren Aktionen

und Festen sind wir immer bemüht, etwas Neues und Anderes für unsere Bewohner zu bieten und damit unseren Slogan ‚Näher am Menschen‘ auch in die Tat umzusetzen“, so Roland Staffler, Leiter des SeneCura Laurentius-Parks Bludenz.

Vielseitiges Programm und beste Betreuung beim „Urlaubs austausch“

Natürlich kamen auch vier SeniorInnen aus der Region Achensee in den Genuss einer aufregenden Urlaubsreise. Das SeneCura Betreuungsteam im Laurentius-Park verwöhnte die rüstigen UrlauberInnen mit einem abwechslungsreichen Programm: Besucht wurden die Insel Mainau, der Bludener Muttersberg, sowie die Silvretta. Außerdem warteten allerhand regionale Köstlichkeiten aus der hauseigenen Küche zur Stärkung nach den spannenden Ausflügen.

Gemeinsam viel erleben im Laurentius-Park Bludenz

Neben dem Urlaubs austausch gibt es noch viele weitere Aktivitäten im Laurentius-Park, wie den Jahreswunsch, das Candlelight-Dinner und viele Festlichkeiten. Auch der Fitness-Raum ist sehr beliebt: Wöchentlich trainieren über 30 BewohnerInnen unter Anleitung des engagierten SeneCura Trainers.

Kindergarten Igel begeistert mit Kneippen

Zertifizierung zum Kneippkindergarten



Tropf (Caner) und Tröpfchen (Johanna) machten sich mit Kneippübungen fit für die lange Reise im großen Bach.

Im Mittelpunkt des Kindergartenjahres 2010/2011 stand im Kindergarten Igel die Lehre von Sebastian Kneipp.

Die fünf Säulen der Kneipp'schen Lehre weckte bei den Kindern die Begeisterung und Freude am Kneippen. Neben den Wasseranwendungen ist nach Kneipp auch die Bewegung, die richtige Ernährung, die Anwendung von Heilpflanzen und eine strukturierte Lebensweise von großer Bedeutung.

Im Kindergarten Igel wurden diese Grundsätze kindgerecht aufbereitet und die ganzheitliche, aktive Gesundheitsförderung spielerisch und lustbetont umgesetzt. Bei einem Fußbad, Armabädern, Taulaufen, Schnee- oder Wasserretzen, Regenspaziergängen oder Regentropfenmassagen hatten die Kinder viel Spaß. Turnstunden, Spielen im Garten, Aerobic, Wanderungen, Rollerfahren, Wald- und Wiesentage, Trommeln und Tanzen waren

die Bewegungseinheiten.

Das Kräuter sammeln, säen, trocknen war ebenso spannend wie das Erkennen von gesunden Lebensmitteln und das Kochen und Backen damit. Die Lebensfreude wurde mit Singen, Tanzen, Lesen, Massagen, Förderung der Ideen und viel Lob für die Kids gefördert.

Als Abschluss dieses Projektes führten die Kinder das Musiktheater „Tropf und Tröpfchen Wassereise“ auf.

Für das große Engagement der Kindergartenpädagoginnen wurde der Kindergarten Igel zum Kneipp-Kindergarten zertifiziert. Der Vizepräsident des Österreichischen Kneippverbandes überreichte die Urkunde an Kindergartenleiterin Christine Tarmann und ihr Team.



Ganztagskindergarten Igel
Unterfeldstr. 25
6700 Bludenz

Tel. 05552-63621-965



Die Kneipp lehre im Kindergartenprogramm

Brunnenfelder Geschichte neu aufgearbeitet

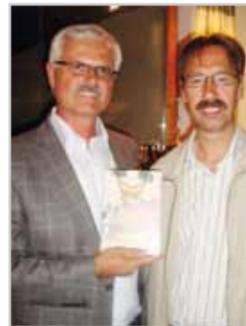
100. Heft der Geschichtsblätter erzählt die Geschichte der Parzelle



Brunnenfelder Wappen aus der Zürcher Wappenrolle



Brunnenfeld und Umgebung in der Urmappe von 1857 (www.vorarlberg.at/atlas)



Ortvorsteher Norbert Bertsch ermunterte Manfred Tschaikner zur Aufarbeitung der Geschichte von Brunnenfeld.

Das 100. Heft der „Bludener Geschichtsblätter“ widmet sich der Vergangenheit der ehemaligen Gemeinde Brunnenfeld, einem historisch bedeutsamen Teil der Stadt Bludenz.

Ihre Entstehung verdankt die Publikation dem Engagement des Ortsvorstehers Norbert Bertsch und des Historikers Manfred Tschaikner. Dass es sich bei der Geschichte von Brunnenfeld um kein Randthema handelt, bewies das überwältigende Interesse beim Vortrag von Univ. Prof. Dr. Manfred Tschaikner im November 2009. Damals wurde beschlossen, das Geschichtsblatt zum 20-jährigen Bestehen des Vereins „Dorfgemeinschaft Brunnenfeld“ 2011 zu veröffentlichen.

Im Vereinshaus in Brunnenfeld wurde nun das 100. Heft der „Bludener Geschichtsblätter“ präsentiert. Manfred Tschaikner behandelt in diesem Jubiläumsband die Geschichte von Brunnenfeld bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Er stellte dabei die Entwicklung vom mittelalterlichen Herrenhof bis zum städtischen Vorort dar.

Die ersten menschlichen Zeugnisse im Raum Brunnenfeld sind fast 3000 Jahre alt. Beim Bau der Arlbergbahn stieß man

zu Beginn der Achtzigerjahre des 19. Jahrhunderts westlich des Dorfs nahe dem Kloster St. Peter auf ein 68 Zentimeter langes Bronzeschwert aus dem 9. oder 8. Jahrhundert vor Christus.

In das Licht der Geschichte tritt der Ort Brunnenfeld durch den Hof zu St. Peter, der in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts unter Graf Hugo I. von Montfort entstanden sein dürfte.

Manfred Tschaikner, Schriftleiter der Bludener Geschichtsblätter inzwischen auch im Ausland anerkannten historischen Reihe, ging im Anschluss an seine Ausführungen noch kurz auf die Entwicklung dieser Schriftenreihe ein. Beginnend mit Heft 1 im Jahr 1987, umfassen alle Aufsätze und Abhandlungen zusammen inzwischen ca. 8.000 Seiten, wobei in den zurückliegenden 25 Jahren eine Vielzahl verschiedenster Autoren zu Wort kam. Es ist das große Verdienst des „Geschichtsvereins Region Bludenz“, mit seinen Aktivitäten und Publikationen die Geschichte der Alpenstadt aufgearbeitet zu haben und wohl in Zukunft weiter aufzuarbeiten. Materialien für weitere 100 Hefte zu diversen historischen Themen der Region Bludenz sind laut Tschaikner in Fülle vorhanden.

Städtische Musikschule startet in den Herbst

Zahlreiche Veranstaltungen, Projekte und Aufführungen



Freude und Spaß am Musizieren stehen im Vordergrund beim Unterricht in der Städtischen Musikschule. (Foto: Christiane Sturmer)

Mit dem gerade begonnenen Schuljahr 2011/12 startete auch die Städtische Musikschule mit viel Schwung und neuen Projekten in den Herbst und Winter.

Kinderchor unter neuer Leitung

Nachdem die bisherige Leiterin des Kinderchores und Violinpädagogin Alice Dobler im April in Karenz gegangen ist, übernahm jetzt Irmgard Burtscher diese kleine, aber wichtige Einrichtung. Ist doch das Singen nicht nur eine ganz wichtige Grundlage für jegliche andere musikalische Tätigkeiten, sondern entspricht einem menschlichen Urbedürfnis, dem aber leider in unserer Gesellschaft meist viel zu wenig Raum gegeben wird. Darüber hinaus hat Gesang noch viele andere positive Wirkungen und macht vor allem einfach Spaß! Auf dem Programm des Kinderchores steht nicht nur der Gesang allein, sondern auch Bewegungsspiele und Rhythmik werden mit eingebunden. Die Zielgruppe für den Chor sind in erster Linie Volksschulkinder, doch können bei entsprechender Eignung auch jüngere oder ältere Kinder berücksichtigt werden. Kurzentschlossene können für den Chor noch nachgemeldet werden!

Irmgard Burtscher kommt aus Raggal und ist ausgebildete Kindergartenpädagogin.

Sie arbeitet im Pfarrkindergarten Heilig Kreuz in Bludenz und leitet mit viel Geschick und Engagement den Kirchenchor Heilig Kreuz. In der Vergangenheit hat sie im Großen Walsertal erfolgreich einen Jugendchor aufgebaut. Der Chorgesang und das Singen an sich sind ihr persönlich ein großes Anliegen.

Schülerblasorchester

Mit dem heurigen Schuljahr wird an der Musikschule auch erstmals versucht, ein ganzjährig arbeitendes Blasorchester, das sich aber auf elementarer Stufe bewegen wird, einzurichten. Damit soll jungen Bläserinnen und Bläsern schon sehr früh die Gelegenheit gegeben werden, in einem Orchester oder einem größeren Ensemble zu spielen. Diese Einrichtung soll damit nicht in Konkurrenz mit bestehenden Einrichtungen – wie dem „Tonkraftwerk“ der Stadtmusik Bludenz – treten, sondern eine Art Vorstufe zu größeren Blasorchestern bilden. Einen Namen hat diese Einrichtung noch nicht, vielmehr soll nach einem erfolgreichen Start gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen ein „pfffiger“ Name gesucht werden. Die Leitung hat Johanna Müller, Klarinettenpädagogin an der Städtischen Musikschule, übernommen.



Beim jährlichen Tag der offenen Tür können viele Instrumente ausprobiert werden.

Mehr Infos:

www.bludenz.at/musikschule,
E-mail: musikschule@bludenz.at,
Tel. 05552-63621-426

Filmabend im Rahmen der Aktion Demenz

Filmemacherin und Fachpersonen laden zur Diskussion



Der Film „Ilse, wo bist du“ gibt einen tiefen Einblick in die Welt einer demenzkranken Frau.

Der Film zeigt, sehr persönlich, die Lebensjahre einer an Demenz erkrankten Frau in allen Facetten und Phasen.

Ilse hat Alzheimer. Ihre Tochter Ulrike begleitet sie mit der Kamera die letzten fünf Jahre ihres Lebens in den alltäglichen Situationen einer Demenzkranken. Liebevoll und berührend gibt der Film Einblick in die Welt des Vergessens der Betroffenen und der Pflegenden Angehörigen. Durch die große Vertrautheit unter den Frauen kommt es zu fröhlichen und liebevollen Szenen. Durch Kinder-, Jugend-, und Familienfotos sowie Filmmaterial entsteht ein lebendiges Frauenportrait. Der Film möchte vermitteln, wie man den Menschen in seiner Krankheit wahrnehmen, integrieren und in Liebe begegnen kann.

Im Anschluss an den Filmabend laden die Veranstalter gemeinsam mit der Filme-

macherin Ulrike Halmschlager sowie Dr. Reinhard Bacher, Psychiater und DGKS Rita Wachter, Pflegedienstleiterin SeneCura, zu einem Gespräch mit dem Publikum. Moderation: Gabriela Paumgartner-Eccli.

Filmabend „Ilse, wo bist du“

Donnerstag, 20. Oktober, 19 Uhr
Remise Bludenz
Eintritt: 5 Euro

Kartenreservierungen:
Abteilung für Sozialplanung und -verwaltung, Martina Maier,
Tel. 05552-63621-245.
Eine Veranstaltung der Stadt Bludenz, gemeinsam mit der Aktion Demenz und Grüne Bildungswerkstatt.



Fachgespräche unter Fußballstars: Alexander Guem und Rene Burtscher



Strahlendes Fußballwetter und ideale Bedingungen machten das Trainingscamp des Fußballverbandes für 30 Nachwuchskicker aus Bludenz und Umgebung zu einem besonderen Erlebnis.

Trainiert wurde mit den 7 bis 10-jährigen auf dem Trainingsplatz in Brunnenfeld und mit den 10 bis 14-jährigen auf dem alten Untersteinsportplatz. Als Trainer fungierten Daniel Hueller und Samuel Platzer bei den „kleinen Kickern“ und Didi Berchtold und Robert Raffel bei den „Jungstars“. Für das leibliche Wohl waren Chefkoch Fredy Platzer und seine Frau Brigitte, Andrea und Nina Tagwerker und Astrid Simon zuständig. Ein besonderes Highlight war der Besuch von Alexander Guem und Martin Kobras von SC Rheindorf Altach. Nach vielen Fragen und Antworten wurden noch Autogramme auf T-Shirts, Trikots und Bälle gesammelt.

Tischlerei Feuerstein expandiert

Neue Tischlerei im Rinderer-Areal in der Austraße

Bei der Tischlerei Alfred Feuerstein fand die Firstfeier für den Neubau im Rinderer-Areal in Bludenz statt. Zahlreiche Gäste haben die Einladung angenommen, um die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen.

„Uns war es ein Anliegen so viele Arbeiten wie möglich in unserem Bezirk zu vergeben. Auch unseren eigenen Mitarbeitern, die zahlreiche Stunden zum Gelingen dieses Bauwerkes beigetragen haben, soll Dank ausgesprochen werden“, sagt Firmenchef Thomas Feuerstein.

Für die Firma Feuerstein war es auch ein Bedürfnis für den Umweltschutz etwas beizutragen. So werden die anfallenden Holzabfälle in der eigenen Holzfeuerungsanlage verbrannt. Mit dieser Wärme können sämtliche Betriebe im Rinderer Areal mit Fernwärme beliefert werden.



Der Probetrieb ist seit Anfang September angelaufen.

Die Produktion wird aus der Innenstadt ausgelagert, das Büro soll weiter im Zentrum in der Sturhengasse bleiben.

Weinkeller im Gasthaus Krönele in Brunnenfeld

Atmosphäre und Spitzenweine - ein Besuch lohnt sich

Weinliebhaber kommen seit neuestem im Gasthof Krönele ganz auf ihre Rechnung. Gourmet Mario Schützelhofer hat dort einen Weinkeller der Extraklasse eingerichtet.

In 300 Arbeitsstunden wurden 6.842 Mauersteine verbaut. An die 1.000 Flaschen Wein aus verschiedenen Weinregionen und Weingütern sind dort eingelagert. Man findet Namen wie Heinrich, Bauer genauso wie Masseto, Pendfolds oder Gaja. Die geschmackvolle Einrichtung, die gemütlichen Ecken und die tollen Weine in alten Gemäuer werden sicher viele Gäste in den neuen Weinkeller locken.

Bei der Eröffnung konnte der Weinliebhaber zahlreiche Gäste begrüßen. Auch Bürgermeister Mandi Katzenmayer wünschte dem Gastronomen alles Gute und viele interessante Begegnungen im neuen Weinkeller.



Mario Schützelhofer lädt ab sofort in seinen Weinkeller.

Gasthof Krone
Brunnenfelderstr. 18
6700 Bludenz
Tel. 05552-67757

Rägaboga Lädile: Wo die Harmonie zu Hause ist

Steine, Räucherwerk, Duftlampen und Co.

s'Rägaboga-Lädile
Harmonie und
Energie
Andrea Schacherl
Riedstraße 2
Tel. 0699-10470418

Termine und Infos:
www.
raegabogaedile.
com

Mit vielen Freunden, Bekannten, Verwandten und Kunden wurde der zweite Geburtstag des „Rägaboga Lädile“ gefeiert.

Neben wunderbaren Helfersteinen und gut sortiertem Räucherwerk, handgefertigten Duftlampen, sinnvollen Geschenken sind auch ganz neu Engelalm Edelstein Esenzen im Sortiment erhältlich. Das komplette Angebot der Firma feeling GmbH – Zauber der Düfte – aus Schilns steht ebenfalls auf Bestellung zur Verfügung.

Jeden Monat wird ein Räucherabend und ein Reikiabend (für Anwender und Interessierte) angeboten. Ab Herbst werden auch Seminare mit dem Thema: „Ein Wohlfühltag für DICH – komme dir durch verschiedene Übungen in Achtsamkeit wieder näher“ im „Rägaboga Lädile“ veranstaltet.



Bürgermeister Mandi Katzenmayer stellt sich mit einem Blumenstrauß ein.

Einsatz für ein sauberes Illufer: Alle sind gefordert

Die Gewässeraufsicht hat einige Mängel festgestellt



Das Illufer wird gesäubert.

In regelmäßigen Abschnitten werden in Vorarlberg Fluss- und Bachbette von Gewässeraufsichtsorganen des Landes Vorarlberg kontrolliert. Anfang August hat die Stadt Bludenz alle Anrainer aufgefordert, sich dem Illufer „etwas anzunehmen“, da verschiedenste Ablagerungen festgestellt wurden.

Schon im Frühjahr wurde die Uferböschung des Bludener Illabschnittes von der Gewässeraufsicht unter die Lupe genommen. Vor allem Ablagerungen von Grünmüll, Baustoffen, im Uferbereich aufgestellte Kompostkästen, Astschnitt und sogar Restmüllablagern wurden vorgefunden.

Für das Aufsichtsorgan des Landes waren dies alles „zu behebbende“ Mängel im Sinne der Wasseraufsichtsbehörde. Anrainer und Stadt Bludenz sind gefordert.

Die Stadt Bludenz hat schriftlich alle Anrainer des Illabschnittes (Oberer und Unterer Illrain) aufgefordert, allfällige von ihnen hinterlassene Ablagerungen zu entfernen. Dafür wurde ein Zeitraum von zwei Monaten eingeräumt. Einiges ist seither geschehen. Dennoch wurden immer noch nicht alle Verunreinigungen beseitigt.

„Wir sind zuversichtlich, dass dies aber noch geschehen wird. Denn alle Bludenerinnen und Bludener haben schließlich gerne ein sauberes und aufgeräumtes Illufer“, gibt sich Bürgermeister Mandi Katzenmayer zuversichtlich.

Ab dem 18. Oktober werden nun die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes am Illufer aktiv den Uferbereich säubern. Verunreinigungen, die klar zugewiesen werden können, werden nach dem Verursacherprinzip verrechnet.

Sportehrenzeichen für Karl-Heinz Wabin

Verdienter Funktionär des Radfahrersports wurde geehrt

Im Rahmen des BMX-Weekend wurde Karl-Heinz Wabin von Vizebürgermeister Peter Ritter mit dem Sportehrenzeichen der Stadt Bludenz geehrt.

Es ist dies die höchste Auszeichnung, die die Stadt im Sportbereich zu vergeben hat. Der 51-jährige Karl-Heinz Wabin ist ein würdiger Empfänger dieser Ehrung, ist er doch bereits seit rund 37 Jahren Mitglied des ÖAMTC Radfahrclubs Sparkasse Rätikon Bludenz und bekleidete bzw. bekleidet in diesem Verein zahlreiche Funktionen. Er zählt auch zu den Gründern der Sektion BMX, wo er vier Jahre als Obmann den Aufbau des Clubs entscheidend mit prägte. Seit 2010 ist er dort Obmann-Stellvertreter und begleitet zudem die Rennveranstaltungen als Kampfrichter und zeitweise auch als Platzsprecher und Disc-Jockey. Wabin ist noch ein Funktionär des alten Schlages, für den Idealismus und sportliche Fairness an oberster Stelle stehen. Herzliche Gratulation!



Idealismus und Fairness stehen bei Karl-Heinz Wabin an erster Stelle.

www.
bmx-bludenz.at

Wissen - Kompetenzen - Gesundheit - Freizeit

Das Programm der Volkshochschule Bludenz



Kindertanz und Ballett wird für verschiedene Altersstufen angeboten.

200 Kurse veranstaltet die Volkshochschule Bludenz im Herbstsemester 2011. Die Anmeldung läuft bereits auf Hochtour.

Hier ein Auszug aus dem Programm:
Berufsreifeprüfung: Abendmodell für Erwachsene und Lehrlingsmodell
Fit im Gespräch – Rhetorik und Kommunikation, Fr, 14.10., 19 Uhr
Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch und Türkisch
Malen/Zeichnen (Acryl, Mischtechnik, ...)
Musik (Gitarre, Mundharmonika, Stimmbildung)
Genuss (Kochen, Backen, Bierbrauen)
Gesundheit und Bewegung (Wirbelsäulentraining, Feldenkrais, Pilates, Dance-Aerobic, Bauchtanz, Trend-Workouts...)
Massage (Rücken, Nacken, Fußreflexzonen)
Yoga, Qigong, Jin Shin Jyutsu („Strömen“)
Englisch für Kinder (verschiedene Niveaus)

Kontakt:
Volkshochschule
Bludenz
Zürcherstr. 48
6700 Bludenz
Tel. 05552-65205
www.vhs-bludenz.at
info@vhs-bludenz.at

Bludenzen wird zum großen Marktzentrum

Südthüringer Handwerkermarkt, Marktschreiertage und Flohmarkt

Marktzeiten
Marktschreiertage:

Do - 9.30 bis 18 Uhr
Fr - 9.30 bis 22 Uhr
Sa - 9 bis 22 Uhr
So - 9 bis 18 Uhr

Infos:
Bludenzen Tourismus
& Stadtmarketing,
Tel. 05552-63621-
261



Aal Axel wird bei den Marktschreiertagen mit dabei sein.



Die warmen Troddeldatschen-Strickereien sind sehr gefragt.

Ganz im Zeichen von Marktgeschehen steht der Herbst in Bludenzen. Markthöhepunkte wie der Südthüringer Handwerkermarkt, die Marktschreiertage und der zweitägige Flohmarkt stehen auf dem Programm.

Der 14. Südthüringer Handwerkermarkt geht vom 13. bis 16. Oktober in der Bludenzer Innenstadt über die Bühne. Veranstaltet wird das Marktereignis von der „Zunftstraße“ der Handwerkskammer Südthüringen gemeinsam mit Bludenzen Tourismus & Stadtmarketing GmbH. Aus zehn Mitgliedern besteht die „Zunftstraße“ der Südthüringer Handwerkskammer, die an den Markttagen in Bludenzen ihr handwerkliches Können demonstrieren und die handgefertigten Waren zum Verkauf anbieten. Beim Markt in Bludenzen sind Handwerker der verschiedensten Branchen, wie Glasbläser, Schmuckgestalter, Korbflechter, Glas- und Porzellanmalerei, Bleiglas- und Folienkunst, Zinndesign sowie Troddeldatschen-Strickereien mit dabei. Probieren Sie die berühmten Thüringer Bratwürste. Der Markt wird am Donnerstag, 13. Oktober, um 10 Uhr von Bürgermeister Mandi Katzenmayer offiziell eröffnet und ist am Donnerstag von 9 bis 18 Uhr, Freitag und Samstag von 9 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Ebenfalls vom 13. bis 16. Oktober laden die Marktschreier zum unterhaltsamen Einkauf in der Werdenbergerstraße zwischen Sparkassenplatz und Riedmillerplatz ein. Das jahrhundertealte Prinzip der Marktschreier kommt ursprünglich vom Hamburger Fischmarkt, die Hauptattraktion in St. Pauli, die jeden Sonntag 100.000 Besucher anlockt. Der Marktschreier-Tross zieht das ganze Jahr quer durch Deutschland und Österreich und legt dabei so locker über 50.000 Kilometer zurück. Marktschreier, im Fachjargon „Rappos“ genannt, gibt es eigentlich schon seit dem Mittelalter. Käse-Mika, Keks-Ronny, Blumen-Appie und Nudel-Ralli handeln also in guter alter Tradition, wenn sie ihre Waren lautstark anpreisen und direkt von der Rampe zu Schleuderpreisen an den Mann und an die Frau bringen. Fisch-Jan bringt ein großes Angebot an Fisch. Am Donnerstag ist um 11 Uhr die offizielle Begrüßung durch Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

Flohmarktfreunde kommen am Samstag und Sonntag, 5. und 6. November, im Bludenzer Stadtsaal auf ihre Rechnung. Bei freiem Eintritt kann man dort am Samstag von 9 bis 17 Uhr und am Sonntag von 9 bis 16 Uhr stöbern und allerlei Raritäten erwerben. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Wattwurm bietet Würste zu Sonderpreisen an.



Stöbern ist beim Flohmarkt angesagt.

Union Schützengilde Bludenzen erfolgreich

Walter Selb und Andreas Stoderegger sind Doppelweltmeister



Die strahlenden Gewinner bei der Weltmeisterschaft in Stockholm.

Die Union Schützengilde gibt es bereits seit 52 Jahren. Sie ist aus einer Fusionierung der Schützengilden Bludenzen und Bürs entstanden.

Der Verein hat 81 Mitglieder, davon sind 30 aktive Schützen national und international im Einsatz. Das Vereinslokal mit Luftdruckstand ist in der Volksschule Bürs untergebracht. Dort bestehen jeden Dienstag und Freitag von 19.30 bis 21 Uhr Trainings- und Schnuppermöglichkeiten. Der sichere und richtige Umgang mit der Waffe wird durch kompetente Mitglieder gelehrt.

Die mehrfachen Europa- und Weltmeister Walter Selb und Andreas Stoderegger räumten auch bei den PPC1500 Weltmeisterschaften in Stockholm ab, und das gleich mehrfach. 300 Schützen aus 11 Nationen waren dort am Start und die beiden Schützen Walter Selb und Andreas Stoderegger gingen mit drei Vizeweltmeister- und zwei Weltmeistertiteln nach Hause.

Stoderegger schoss im Revolver 1500 in der Masterklasse einen neuen Landesrekord von 1.472 Ringen (von 1500 möglichen) und holten sich damit den Vizeweltmeister. Im Distinguished Pistol Match wurde er ebenfalls Vizeweltmeister mit 590 Ringen (von 600 möglichen).

Im Distinguished Pistol Revolver schoss Walter Selb 584 Ringe, was ihm neben einem neuen Landesrekord auch den Vizeweltmeistertitel in der Masterklasse einbrachte.

Ganz stark wurden die beiden dann als Team. Im Bewerb 2-Mann Team Revolver stellten sie überlegen mit 1179 Ringen das Weltmeisterteam. Sie schlugen dabei die befreundete Mannschaft aus Hopfgarten/Tirol um 11 Ringe. Das war noch nicht genug – im Bewerb 2-Mann Team Pistole holten sich die beiden ebenfalls mit einem Vorsprung von 10 Ringen den zweiten Weltmeistertitel in der Masterklasse. Sie ließen sogar sieben Teams der High-Masterklasse hinter sich und hatten damit das zweitbeste Ergebnis aller Mannschaften.

„Andreas und ich sind mittlerweile schon langjährige Trainingspartner, was uns beide immer wieder zu Höchstleistungen bringt. Wir sind mit dem Ziel, einen professionellen Wettkampf mit der bestmöglichen persönlichen Leistung abzuliefern, nach Stockholm geflogen. Dass dann noch so viele Medaillen und sogar für jeden zwei Weltmeistertitel herauszuschauen, ist einfach nur genial“, so Oberschützenmeister Walter Selb.

Schützengilde
Bludenzen-Bürs:

Oberschützenmeister
Walter Selb
Tel. 0664-3918664



Walter Selb in Aktion

Noch mehr Aktuelles in Bludenz auf einen Blick

Ankündigungen, Tipps, Termine ...



Fachbereichsleiter Peter Hämmerle referiert zum Thema *Betreuungs- und Pflegemodell Vorarlberg*.

Betreuungs- und Pflegemodell Vorarlberg

Am 8. November, 19 Uhr, findet im Rathaus Bludenz ein Gesundheitsgespräch der anderen Art statt. Auf Wunsch und Anregung des Bludnzer Seniorenbeirates wird ein Vortrag zum Thema „Betreuungs- und Pflegemodell Vorarlberg – Möglichkeiten und Finanzierung von Betreuung und Pflege“ angeboten.

Peter Hämmerle vom Amt der Vorarlberger Landesregierung wurde als Referent gewonnen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, dem Referenten und den anwesenden Fachpersonen Roland Staffler (SeneCura), Hans Mayr (Krankenpflegeverein) und Mag. Harald Bertsch (Amt der Stadt Bludenz) Fragen rund um das Thema Betreuung, Pflege und Finanzierung zu stellen.

„Kindermund“ am Sonntag, 13. November, 20 Uhr im Stadtsaal

Wer kennt sie nicht, die beiden Kids aus „Narrisch guat“? Dietlinde und Hans-Wernerle begeistern jährlich Millionen von Zuschauern in der beliebten ORF-Sendung „Narrisch guat“. Wenn die beiden auf ihren Hochstühlen aus dem täglichen Leben plaudern, ihre Probleme mit Lehrern, Eltern und sonstigen Verwandten schildern, bleibt kein Auge trocken.

Mit dabei ist auch Heinz Lagler, DER Star der Faschingsgilde Althofen und aus der Sendung „Narrisch guat“ – ein Perfektionist in Sachen Parodie. Er singt LIVE. Man glaubt fast, Hansi Hinterseer, Peter Kraus, Herbert Grönemeyer oder Semino Rossi stehen auf der Bühne.

Karten: Rathaus Bludenz, Abt. Öffentlichkeitsarbeit, Zimmer 2, 2. Stock, Tel. 05552-63621-237

Event Newsletter Bludenz

In der Alpenstadt Bludenz gibt es ein abwechslungsreiches und interessantes Veranstaltungsangebot. Das Repertoire umfasst Märkte, Konzerte, Theater, Lesungen, Vorträge, Ausstellungen und vieles mehr.

Mit dem Bludenz Event Newsletter werden Sie über das vielfältige Veranstaltungsangebot in Bludenz informiert. Die Veranstalter freuen sich über Ihren Besuch.

Anmeldung des Newsletters:

www.bludenz.at

Auf der Startseite: Event-Newsletter-Anmeldung.

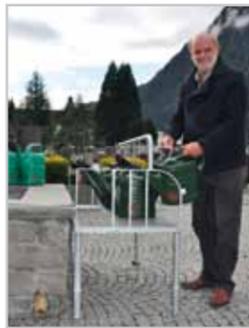
Friedhof

Eine Neuerung gibt es im Bludnzer Friedhof. Sechs „Gießkannenautomaten“ stehen zusätzlich zu den 40 „normalen“ Gießkannen zur Verfügung. Gerade an stark frequentierten Sommertagen sind zusätzliche Kannen erforderlich. Mit einem Euro kann die Kanne vom Automaten gelöst werden - der Euro kommt natürlich bei Rückgabe wieder retour.

Friedhoföffnungszeiten:
1.3. bis 31.10. 7 bis 9 Uhr
1.11. bis 28./29. 2. 8 bis 17 Uhr

An Allerheiligen und Allerseelen ist der Friedhof auch nachts geöffnet.

Weitere Informationen:
Walter Zingerle, Tel. 05552-63621-871,
E-mail: walter.zingerle@bludenz.at



Die Friedhofsverwaltung bittet die Benützer der Gießkannen, diese nach Gebrauch wieder zum Brunnen zurückzustellen.

Konstruktiver Sparkurs ist beim Budget 2012 gefragt

Ertragsanteile steigen wieder - Ausgaben im Sozialbereich aber auch



Planungen künftiger Projekte müssen genau hinterfragt werden.



Peter Ritter (ÖVP) Vizebürgermeister und Stadtrat für Finanzen und Personennahverkehr, Gesundheit und Projektkoordination

Geschätzte Bludnzerinnen und Bludnzer, derzeit wird mit viel Akribie an der Erstellung des Budgets für das Jahr 2012 gearbeitet. Wir spüren bei den Einnahmen deutlich, dass sich unsere Wirtschaft erholt hat.

Wir waren im August im Vergleich zum Vorjahr rund 520.000 Euro oder 9 Prozent über den Ertragsanteilen des Jahres 2010. Allerdings hat uns die Wirtschaftskrise Jahre zurückgeworfen. Unser bisher bestes Ergebnis war das Wirtschaftsjahr 2008. Im Jahr 2008 hat die Stadt Bludenz 10,6 Millionen Euro an Ertragsanteilen vom Bund erhalten. 2010 waren dies 9,4 Millionen Euro. Da liegen wir im Vergleich deutlich zurück. Diese Schere gilt es in den kommenden Jahren zu reduzieren, denn nur so kann die Stadt Bludenz ausgeglichen budgetieren.

Positiv ist – und das nicht nur für die Stadt – die Entwicklung der Arbeitsplätze in Bludenz. Wir erkennen dies bei der Kommunalsteuer. Die Kommunalsteuer liegt gegenüber dem Vorjahr mit 2,5 Prozent im Plus. Da haben wir auch schon wieder das Niveau des Jahres 2008 erreicht. Das belegt, dass die Arbeitsplätze in Bludenz von einer hohen Qualität und Stabilität sind. Für mein Team und mich bedeutet dies,

weiter eine sehr überlegte Finanzplanung und Budgeterstellung zu betreiben. Es gilt, alle Ausgaben zu hinterfragen. Notwendiges, wie den Bau von Kindergärten oder die Errichtung von Kinderbetreuungseinrichtungen, müssen erledigt werden - andere Dinge müssen warten, bis sich die Finanzsituation wieder verbessert hat.

Gleichzeitig darf die Stadt Bludenz aber nicht ganz die Planung für wichtige Zukunftsprojekte außer Acht lassen. Es gilt immer noch, das Langzeitthema Stadtsaal zu bewältigen und wir müssen auch Vorbereitungen für eine Generalsanierung oder eventuell gar für ein „Rathaus neu“ treffen. Leider stammt das Bludnzer Rathaus aus einer Bauphase, die heute vor allem durch eine sehr schlechte Bausubstanz bekannt ist. Wichtige sicherheitstechnische, energetische und funktionelle Anforderungen kann die marode Betonburg nicht mehr erfüllen. Das sind Themen, die uns in Zukunft beschäftigen und die auch ein hohes Maß an finanziellen Herausforderungen für die Stadt darstellen werden. Vorerst gilt es aber, das Budget für das kommende Jahr in trockene Tücher zu bringen.

Ihr Vizebürgermeister
Peter Ritter

Sprechstunden:

Jeden Montag ab 16 Uhr, um telefonische Anmeldungen unter Tel. 05552-63621-212 wird gebeten

Lebenselexier Wasser - eine wichtige Grundlage

Wasser bereitstellen und Abwasser entsorgen



Arthur Tagwerker
(SPÖ)
Stadtrat für Hoch-
und Tiefbau,
Friedhof



Das Team des Bludnzer Wasserwerks.

Liebe Bludnzerinnen und Bludnzer!

Vom Wasser...

Wasser - das kostbare Nass ist die Grundlage des Lebens. Wasser bereitstellen, Abwasser entsorgen ist eine der wichtigsten Aufgaben einer Kommune. Bludenz widmet sich diesen Bereichen mit großem Einsatz und verfügt über eine exzellente Wasserqualität und über eine gut funktionierende Abwasserentsorgung. Die Wasserversorgung des Stadtgebietes (ca. 88 Prozent der Bevölkerung) wird durch das Wasserwerk, die der Parzellen Außerbraz, Radin, Bings und Rungelin (ca. 12 Prozent der Bevölkerung) wird durch örtlich autonom handelnde Wassergenossenschaft sicher gestellt. Die Qualität des Wassers wird vom Amt der Vorarlberger Landesregierung jährlich mehrfach kontrolliert, alle Untersuchungen verliefen bisher ohne Beanstandungen.

... zum Abwasser

Die Entwässerung des Stadtgebietes erfolgt überwiegend im Mischsystem. Die Ortsteile Außerbraz, Radin, Bings und Brunnenfeld und der überwiegende Teil der Klarenbrunnstraße werden im Trennsystem entwässert. Die anfallenden Wässer werden der ARA Ludesch zugeführt, wobei es jährlich ca. zwei Millionen Kubikmeter zu entsorgen gilt. Die meisten Bereiche sind

zwischenzeitlich zu 100 Prozent mit Kanalleitungen erschlossen, Handlungsbedarf besteht noch in der Innenstadt.

Schutzwasserbau

Bei gefrorenem Boden und bei anhaltenden Regenfällen führten Hang- und Oberflächenwässer im Gebiet Unterfeld mehrfach zu großflächigen Überflutungen. In diesem Bereich wurde nun eine entsprechende Sammelleitung mit Ausleitung in die Ill errichtet. Am östlichen Ende der Leitung wurden zwei voneinander getrennte Retentionsbecken mit einem Gesamtvolumen von 10.500 Kubikmeter erstellt, wodurch die bisherigen Probleme der Vergangenheit angehören sollten.

Rudi Tomaselli in Pension

Der bisherige Wasserwerkmeister Rudi Tomaselli geht im Oktober in den wohlverdienten Ruhestand. Er führte über viele Jahre mit großem persönlichen Engagement und Kompetenz die Geschicke dieses wichtigen Bereiches. Ich danke ihm im Namen der Stadt und der Bevölkerung für seine ausgezeichnete Arbeit und wünsche ihm eine schöne, erfüllte Zeit in der Pension!

Mit den besten Wünschen für Sie grüßt Sie

Ihr Arthur Tagwerker
Stadtrat für Hoch- und Tiefbau/Friedhof

Städtische Einrichtungen und private Initiativen

Viel Engagement und gezielte Unterstützung der Stadt Bludenz



Sehr freundlich und hell präsentiert sich die neue städtische Kleinkinderbetreuungseinrichtung „Farbtüpfle“.

Liebe Bludnzerinnen und Bludnzer,

es freut mich sehr, dass wir vor wenigen Tagen mit dem „Farbtüpfle“ (so heißt die neue städtische Kleinkinderbetreuungseinrichtung in der Spitalgasse) eine wichtige Erweiterung unseres Kinderbetreuungsangebots in Betrieb nehmen konnten. Neben dem Kinderhaus Mücke ist dies die zweite städtische Kleinkinderbetreuung.

Insgesamt verfügt die Stadt Bludenz nun über ein sehr umfangreiches Angebot an Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Immehin stehen in Bludenz acht Kindergärten mit unterschiedlichen Ausrichtungen zur Verfügung. Das Kinderhaus Mücke, das „Farbtüpfle“ und die Kinderbetreuung Regenbogen der Vorarlberger Kinderfreunde kümmern sich um Kinder von eineinhalb bis drei bzw. vier Jahren. Gut aufgestellt sind auch unsere Spielgruppen. Für die Spielgruppe Purzelbohne konnte in der Austraße 15 ein neues, sehr schönes Zuhause gefunden werden. Ich möchte diesem engagierten Team für ihren Einsatz recht herzlich danken. Dies gilt auch für die Bingser Zwergle, das Angebot in Bings wird sehr gut angenommen. Auf vollkommen neue Füße wurde die Spielgruppe Braz gestellt. Aus der privaten Initiative wurde inzwischen ein Verein. Wir wünschen dem Team

der Brazer Spielgruppe für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Die Stadt Bludenz wird die Kinderbetreuungseinrichtungen weiter ausbauen. Der Vertrag für die Planung des fünfgruppigen Susi-Weigel-Kindergartens zwischen der Kreuz-Siedlung und dem Kloster St. Peter ist in Auftrag gegeben. Die Eröffnung des Bauprojektes sollte, wenn alles klappt, zum Kindergartenjahr 2013/14 möglich sein. Durch den Bau dieses Kindergartens erhalten wir dann auch notwendige Erweiterungsmöglichkeiten in der Volksschule St. Peter. Bis dato ist ja der Kindergarten in den Räumlichkeiten des Klosters St. Peter untergebracht. Diese Räume werden wir dann für Schulzwecke adaptieren.

Alleine für die Errichtung des Susi-Weigel-Kindergartens sind in den kommenden Budgets 2,85 Millionen Euro bereitzustellen. Diese wichtige soziale Maßnahme ist unumstritten. Ich möchte allen politischen Mandatären, die zur Entscheidungsfindung beigetragen haben und mit ihrer Stimme diese Projekt unterstützten, recht herzlich danken. Es sind wichtige Investitionen in die soziale Landschaft in Bludenz und somit in die Familienfreundlichkeit unserer Heimatstadt.

Ihre
Stadträtin Carina Gebhart



Carina Gebhart
(ÖVP)
Stadträtin für
Jugend, Familie und
Schulen

So erreichen Sie mich:
Tel. 0664-5003517,
E-mail:
carina.gebhart@aon.at

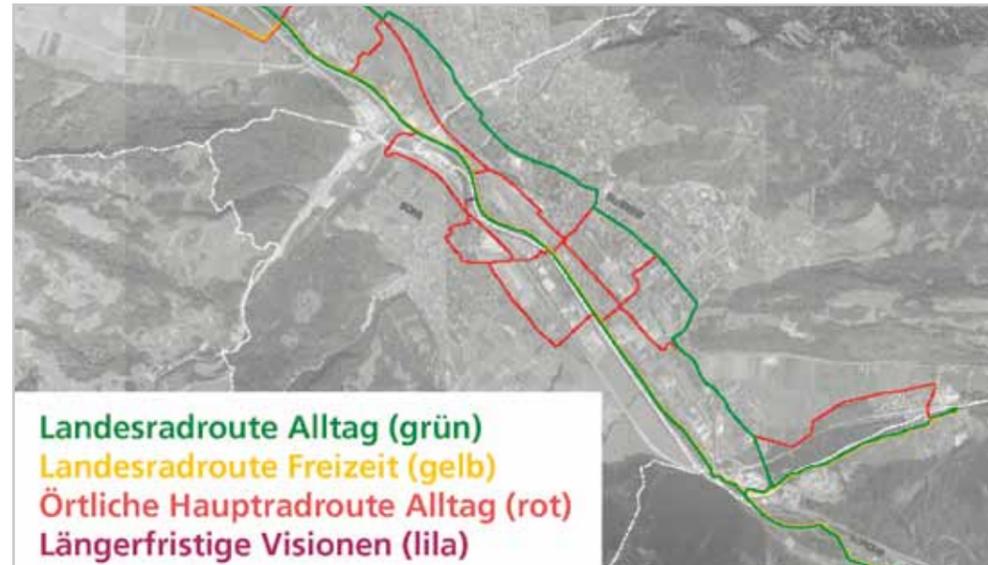
Sprechstunde:
Mittwoch, ab 16 Uhr, telefonische Anmeldung unter Tel. 05552-63621-217

Radroutenkonzept Bludenz, Bürs, Nüziders

Ein Netz verbindet Gemeinden



Wolfgang Weiss
(SPÖ)
Stadtrat für
Raumplanung und
Verkehr



Radroutennetz Bludenz und Umgebung.

Liebe Bludenerinnen und Bludener!

Unter Federführung des Landes Vorarlberg haben sich die Stadt Bludenz sowie die umliegenden Gemeinden im Jahr 2010 zur Ausarbeitung eines Radroutenkonzeptes entschlossen, welches noch heuer in der Stadtvertretung beschlossen wird.

Ziel ist es, attraktive innerörtliche Verbindungen zu schaffen, die vor allem dem „Berufs-Radverkehr“ dienen und darüber hinaus den Radverkehrsanteil von 14 auf 17 Prozent in den kommenden Jahren steigern sollen.

In den vergangenen Jahren wurden überörtliche Radrouten vorwiegend für den Freizeitverkehr geplant. Die aktuelle Strategie hingegen konzentriert sich auf die Bedürfnisse des Alltagsradverkehrs. Herausforderung dabei ist, im dicht besiedelten Siedlungsraum Lösungen zu finden, welche die vielseitigen Interessen berücksichtigen. Ein attraktives, zügig und sicher befahrbares Netz an „Landesradrouten“ wird – analog zu den Autobahnen und Landesstraßen – das Rückgrat für den Radverkehr in Vorarlberg bilden. Radfahrende genießen auf solchen Landesradrouten in der Regel Vorrang. Das Netz verbindet Gemeinden und wichtige Ortsteile. Ergänzt werden die

Landesradrouten durch örtliche Radrouten. Zusammen bilden Landesradrouten und örtliche Radrouten ein feinmaschiges, attraktives Wegenetz für den Alltagsradverkehr. Damit ein lückenloses und attraktives Wegenetz entstehen kann, fördern Bund und Land Vorarlberg den Bau und Ausbau neuer Radwege unter Einhaltung bestimmter Funktion und Qualitätsstandards. In Zukunft soll auch der Betrieb und die Erhaltung der Landesradrouten vom Land mit bis zu 70 Prozent der Kosten unterstützt werden. Das Fahrrad ist und bleibt die passende Antwort auf die derzeitigen umweltpolitischen Herausforderungen!

Fußgängerzone und Armatinweg frei für den Radverkehr:

Eingehend wurde im vergangenen Verkehrsplanungsausschuss über die Vor- und Nachteile einer Öffnung der Fußgängerzone für den Radverkehr diskutiert. Nach Abwägung aller Kriterien kam der Verkehrsplanungsausschuss einstimmig zur Auffassung, dass ein gemeinsames Miteinander von Fußgänger und Radfahrer unter Einhaltung gewisser Regeln vorstellbar ist. Ebenso soll das Fahrverbot im Armatinweg für Radfahrer aufgehoben werden!

Herzlichst,
Ihr Stadtrat für Verkehr und Stadtplanung
Wolfgang Weiss

Für Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne unter Tel. 0664-4484994 oder E-mail: wolfgang.weiss@vol.at zur Verfügung

Gastronomie im Aufwind Stadt fördert gezielt

Intensive Gespräche - Hoffnung für Hirschengarten



Das neue Bowling-Center mit dem Laser-Fun-Parcour wird im Herbst in Betrieb gehen.



Dr. Thomas Lins
(ÖVP)
Stadtrat für
Wirtschaft und
Kultur

Geschätzte Bludenerinnen und Bludener, mit den schnell voranschreitenden Arbeiten am Fohren-Center erhält die Bludener Gastronomieszene eine deutliche Aufwertung.

Schon in den Sommermonaten hat das Fohren-Center und der Traditionsrestaurant die Bludener begeistert. Die Unternehmerfamilie Wilflinger leistet ganze Arbeit. Mit dem Bowlingcenter und dem Laser-Fun-Parcour, das noch im Spätherbst in Betrieb gehen soll, wird das Fohren-Center weiter an Attraktivität gewinnen.

Das Gelingen eines solchen Projektes erfordert nicht nur einen hohen persönlichen Einsatz, sondern ist auch mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden. Neue Arbeitsplätze und eine neue gastronomische Attraktion waren ausschlaggebend dafür, dass die Stadt Bludenz dieses Projekt gefördert hat. Im Endausbau werden im Fohren-Center rund 40 Personen Arbeit finden. Mit einer entsprechenden Investitionsförderung samt einem Kommunalsteuerrückvergütungspaket hat Bludenz das neue Fohren-Center unterstützt.

Mit etwas Glück wird es eine weitere, den Bludenern sehr am Herzen liegende Angebotserweiterung im Gastronomiebereich geben. Wie schon mehrfach berichtet, richtet die Stadt Bludenz gemeinsam mit

dem Land Vorarlberg und der Werkzeit GmbH auf dem Borgoplatz ein Ausbildungsgasthaus für Jugendliche, die in Gastronomieberufen Arbeit finden wollen. Mit diesem Projekt sind wir seit Monaten in den Startlöchern. Allerdings hat sich im Rahmen des Zukunftsprozesses der Bludener Wirtschaftsgemeinschaft die Möglichkeit aufgetan, auch den Hirschengarten wieder zu beleben. Die Stadt Bludenz führt deshalb seit Wochen wieder intensive Gespräche mit den Besitzern des Hirschengartens, der Familie Fuchs bzw. ihren Vertretern. Ziel ist es, für beide Projekte, den Borgoplatz und den Hirschengarten einen gangbaren Weg zu finden, wie hier nebeneinander zwei gastronomische Projekte umgesetzt werden können. Es stimmt uns sehr zuversichtlich, dass die Familie Fuchs der Stadt gegenüber erklärt hat, den Hirschengarten wieder betreiben zu wollen und uns ein konkretes Projekt für den Hirschengarten präsentiert hat. Zuerst gilt es für uns – in Anbetracht der Wichtigkeit der Ausbildungsgaststätte – den Borgoplatz anzupacken.

Ich wünsche allen drei Projekten – dem Fohren-Center, dem Borgoplatz und hoffentlich auch dem neuen Hirschengarten ein gutes Weiterkommen.

Ihr Wirtschafts- und Kulturstadtrat
Thomas Lins

**Sprechstunde:
jeden Montag ab
16.30 Uhr nach
telefonischer
Vereinbarung unter
Tel. 05552-62287**

Der Bürgermeister gratuliert!



Anna-Elisabeth Rudhardt
Brunnenfelderstraße 33
90. Geburtstag am 5. Juli 2011



Irmgard und Hartmann Schelling
Schillerstraße 34
Goldene Hochzeit am 8. Juli 2011



Margarethe Schaffenrath
Spitalgasse 12, Laurentius-Park
90. Geburtstag am 9. Juli 2011



Frieda Bitschnau
Rungelin 54
90. Geburtstag am 16. August 2011



Carmen Dania
Unterfeldstraße 16
90. Geburtstag am 18. August 2011



Hilda und Helmut Rossi
Klarenbrunnstraße 72
Goldene Hochzeit am 26. August 2011



Norbert und Ilse Matt
Montafonerstraße 24
Goldene Hochzeit am 15. Juli 2011



Lydia Rofner
Montafonerstraße 26
90. Geburtstag am 20. Juli 2011



Albert Catry
Klarenbrunnstraße 98
96. Geburtstag am 22. Juli 2011



Albina Meier
Unterradin 18
95. Geburtstag am 28. August 2011



Herbert Oberweger
Wichnerstraße 22
90. Geburtstag am 30. August 2011



Martha und Kurt Henn
Rathausgasse 11
Goldene Hochzeit am 4. Sept. 2011



Ernst Spalek
Jakob-Jehlystraße 7
96. Geburtstag am 31. Juli 2011



Gertrude und Lorenz Neyer
Winkelweg 12
Goldene Hochzeit am 5. August 2011



Maria Starchl
Rathausgasse 7
90. Geburtstag am 5. August 2011



Emma Auer
Kreuzweg 6
90. Geburtstag am 4. Sept. 2011



Wilhelmine Hofer
Alte Landstraße 7
99. Geburtstag am 7. Sept. 2011



Lydia und Ernst Ritsch
St. Antoniusstraße 4
Goldene Hochzeit am 9. Sept. 2011



Franz Mayer
Kapuzinerstraße 25
90. Geburtstag am 12. Sept. 2011

Josef Mascher
Spitalgasse 12, Laurentius-Park
97. Geburtstag am 13. Sept. 2011

Alfons Nuderscher
Spitalgasse 12, Laurentius-Park
90. Geburtstag am 14. Sept. 2011



Erna und Franz Loser
Walsertweg 9a
Diamantene Hochzeit am 15. Sept. 2011

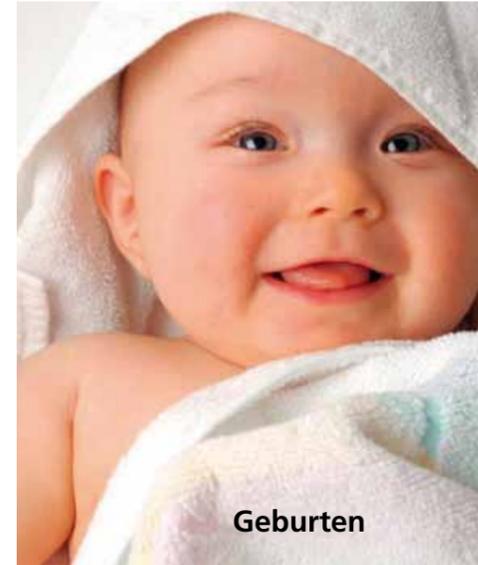
Irma Egger
Beim Kreuz 5
90. Geburtstag am 21. Sept. 2011

Katharina Kraml
Spitalgasse 12, Laurentius-Park
98. Geburtstag am 24. Sept. 2011

Altersjubilare

Nachstehend angeführte Einwohner der Stadt Bludenz (ab 80 Jahre) feierten in der Zeit vom 27. Juni bis 16. September 2011 ihren Geburtstag

- | | | | |
|---------------------|-------------------|---------------------|----------------------|
| Anna Bitschnau | Leonhard Netzer | Ferdinand Oberbauer | Irmgard Dreier |
| Josef Burtscher | Erwin Wachter | Stefanie Wirth | Erna Schneider |
| Johanna Carugati | Aloisia Weg | Adelheid Monthaler | Zita Spescha |
| Anna Müller | Maria Berchtold | Elsa Martin | Ingeborg Vonach |
| Richard Mallin | Ida Ecker | Elisabeth Reichart | Hubert Zoller |
| Magnus Hartmann | Wanda Geisler | Elisabeth Buda | Erika Pultar |
| Siegfried Romagna | Guido Bargehr | Sofie Dünser | Irmgard Steixner |
| Helga Nagele | Karl Dablander | Elmar Schallert | Emma Auer |
| Amalia Schaffenrath | Gerhard Rolfs | Frieda Bitschnau | Margareta Mandak |
| Lydia Rofner | Gertrud Frick | Carmen Dania | Erwin Schuchter |
| Albert Catry | Paula Saxa | Maria Müller | Bruno Stroppa |
| Elisabeth Stotz | Elsbeth Seeberger | Ilga Cecco | Josef Mascher |
| | | Berta Naglic | Erwin Pichler |
| | | | Ernestine Feuerstein |



Geburten

Mädchen

27. Juni bis
16. Sept. 2011

- Sima Giray
- Leni Widerin
- Anna Grünauer
- Esra Özmen
- Paulina Moser
- Marla Brandt
- Sena Altintas
- Selina Alay
- Johanna Thoma
- Isabella Kofler
- Amina Bachmann
- Sara Fertschnig
- Anna Capelli
- Johanna Seidel

Knaben

27. Juni bis
16. Sept. 2011

- Mario Milosavac
- Valentin Heinzle
- Elias Netzer
- Okan Üstün
- Fatih Türk
- Eymen Yasar
- Liam Heigl
- Arian Ali Ahmad
- Batu-Eren Temur
- Leon-Phil Herzog
- Felix Ammann
- Elias Augustin



Hochzeiten

Bernd Plangg
Gabriele Vonblon

Safak Kosem
Neslihan Kilic

German Walch
Daniela Nuderscher

Manfred Sönsler
Svetlana Persson

Amel Karupovic
Aldijana Brkic

Ferdinand Pflighar
Christiane Frei

Manuel Ortega
Monika Getzner

Herwig Burtscher
Evelin Walser

Sterbefälle

- Albert Hummer
- Ida Ragg
- Hugo Fritz
- Gerald Mischke
- Hermine Mitterlehner
- Jodok Heim
- Josef Neier
- Elisabeth Osterkorn
- Josef Auer
- Adolf Salzgeber
- Wilhelm Wehinger
- Waltraud Wegscheider
- Rosina Hackhofer
- Erwin Sonderegger
- Josef Rieder
- Marianne Pichler
- Irma Muxel
- Erwin Drißner
- Siegfried Auer
- Karoline Paterno
- Erwin Herzog
- Ernst Wieser
- Reinhilde Hegenbart
- Lore Larch

125 JAHRE

SPINNEREI KLARENBRUNN

Wie wir aus 1.500 Tonnen Baumwolle
Garn für sechs Millionen Hemden machen,
zeigen wir Ihnen am 08. Oktober 2011
in der Spinnerei Klarenbrunn.



TAG DER OFFENEN TÜR

**AM 08. OKTOBER 2011
MIT BETRIEBSBESICHTIGUNG
VON 10.⁰⁰ BIS 15.⁰⁰ UHR
UND BEWIRTUNG IM FESTZELT.**



Klarenbrunnstraße 46
6700 Bludenz
www.linz-textil.at

